

# Kritik an Himmelgeister Deichbauplänen

**HIMMELGEIST** (rö) Die Düsseldorfer Kreisgruppe des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) übt Kritik an der Entscheidung der Stadt, den neuen Deich im Himmelgeister Rheinbogen auf seinem jetzigen Verlauf bauen zu wollen. Der Stadtentwässerungsbetrieb hatte auf Anfrage der Grünen in der Ratssitzung schriftlich die Gründe für diese Entscheidung dargelegt.

„Die Tatbestände, welche die

Kämmerin in ihrer Antwort als allgemeinwohlrelevant aufführt, die einer Deichrückverlegung entgegenstünden, sind vor allem eine Kleingartenanlage, Grunderwerbskosten und Zeitersparnis“, heißt es in einer Pressemitteilung der BUND-Kreisgruppe, ein effektiverer Hochwasserschutz durch Vergrößerung der Retentionsfläche und eine ökologische Verbesserung des Fließgewässers habe anscheinend keine

erkennbare Rolle in der Abwägung verschiedener Rückverlegungsvarianten gehabt. Die Kreisgruppe lässt weitere Schritte offen: Es werde zu prüfen sein, ob die Anforderungen des Wasserhaushaltsgesetzes und der EU-Wasserrahmenrichtlinie nun tatsächlich als erfüllt anzusehen seien.

Der BUND hatte 2020 gegen den Feststellungsbeschluss geklagt und insoweit vor dem Oberverwaltungs-

gericht Recht bekommen, dass die Richter urteilten, dass der Beschluss fehlerhaft sei. Die Stadt versucht nun, die Fehler auszubessern und den Deichschutz nicht an anderer Stelle neu zu planen.

Die Grünen sagten, dass die von der Verwaltung angeführten Probleme bei einer Verlegung technisch lösbar seien, und führten an, dass man mit Dichtwänden gegen Qualmwasser vorgehen könnte.

RP, 02.03.25